

COVID-19-Impfzentren in Nürnberg und in München



Foto: Joerg Koch/Bayerische Staatskanzlei

Mitte Dezember 2020 informierten sich Ministerpräsident Markus Söder und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (v. li.) über die Vorbereitungen im Nürnberger Messezentrum.

Oberbürgermeister Dieter Reiter machte sich gemeinsam mit der Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek in der Messe Riem, Halle 3C, ein Bild vom neu eingerichteten Impfzentrum. Dieses hatte die Stadt pünktlich zum 15. Dezember 2020 in einer ersten Ausbaustufe fertiggestellt.



Foto: Michael Nagy/Presse- und Informationsamt München

Das Bayerische Ärzteblatt vom Januar und Februar 1971

Professorin Dr. Annemarie Leibbrand-Wettley und Professor Dr. Werner Leibbrand aus München schreiben über „Medizin und Sexualwissenschaft“. Der Begriff der Sexualwissenschaft wurde 1906 von Iwan Bloch geprägt und bedeutete eine geistige Revolution, war doch bis dahin Sexualpathologie innerhalb der Medizin greifbar und von dogmatischen Wertungen geprägt. Diese Wertungen weltanschaulicher, religiöser und politischer Herkunft beherrschten im



besonderen Maße die Medizin im Laufe ihrer Geschichte ebenso wie die Jurisprudenz. Die Verankerung der Sexologie in der Medizin und in zeitgebundenem, weltanschaulich-religiösem Denken war für die Medizinhistoriker ein gegebenes Feld zur Beschäftigung.

Weitere Themen: Indikationen und Grenzen der Behandlung mit der Künstlichen Niere. Alkoholikerfibel für den Arzt. 100 Jahre Medizinstudium der Frauen. Neuordnung der Leichenschau. Notfalltherapie in der ärztlichen Praxis. Pockenschutzimpfung. Die Medizinalverfassung von 1808 für das Königreich Baiern. Wie werden die Ärzte auf ihre Fachtätigkeit kontrolliert?

Die kompletten Ausgaben sind unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Perspektivenwechsel mal ganz anders: 2020 war das Jahr der Medizin. Selten war der Rat von Ärztinnen und Ärzten so dringend gefragt wie in Zeiten von COVID-19. Aber selten zuvor ist ihre Arbeit so sehr auch öffentlich kritisiert worden.

Doch auch wir in der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblatts* standen 2020 vor großen Herausforderungen. Der interne Gedankenaustausch litt unter den Einschränkungen ebenso wie die Treffen in der Öffentlichkeit. Seit März fiel die Mehrzahl der presserelevanten Veranstaltungen aus; der 123. Deutsche Ärztetag in Mainz wurde abgesagt und selbst der 79. Bayerische Ärztetag musste in einer abgespeckten Version in München statt in Lindau veranstaltet werden.

Blicken wir nach vorne in das Jahr 2021 mit der aktuellen Januar/Februar-Ausgabe. Sie lesen im Titelthema von Dr. Andreas B. Weins et al. „Kinderdermatologie – highlighted“, wobei Sie wieder wichtige Fortbildungspunkte erwerben können.

Weitere Beiträge sind mit „In acht Schritten zum elektronischen Heilberufsausweis (eHBA)“, „Verdacht auf Seltene Erkrankungen – Suchstrategie in sieben Schritten“ oder „Corona-Pandemie – Wort des Jahres 2020“ überschrieben.

Mit dieser Januar/Februar-Ausgabe 2021 wird das *Bayerische Ärzteblatt* künftig auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet mit dem Blauen Engel – gedruckt.

Schenken Sie uns auch 2021 Ihr Vertrauen und bleiben Sie gesund!

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin